













# Menschen am Berge

Roman von Ernst Otto Marll

36. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Endlich weiß er sich auf dem rechten Wege. Wie die Gloden von Ruchenberg zum zweiten Male durch das stille Land fliegen, wandert Heinz zu Tode erschöpft in seine kalte Hütte. Er kummert sich um nichts mehr. Er weiß nicht, was um ihn vor geht, merkt das Vieh besorgt hat. Er kann sich nicht mehr aufrecht halten. Nur schlafen, schlafen, mehr will er nicht. Doch ehe er sein Bett erreicht hat, sinkt er nieder auf den harten Boden, mit dumpfem Haß. Die Sinne schwinden ihm. Er weiß nichts mehr von sich.

14

Johannes Wirth ist begraben. Über seinem Sarg wölbt sich ein Hügel aus nasser Erde. Ein Kreuzstein steht im Boden. Es nennt nur den Namen des Toten. Jede Jahresangabe fehlt. So will es die Sitte in Ruchenberg.

Das Leichengeld hat sich in alle Hüllen verstreut. Venti ist nach der Abendung nicht im gegangenen. Wadernagels Frau hat das Mädchen ins Haus geführt. Venti hat an einem kleinen Fensterhaken und starrt ins trübe Land hinaus. Ihr Gesicht ist noch bleicher und durchfalliger als sonst, rufen schwarz umflossen durch das glänzende Haar.

Ihr gegenüber hat Wadernagel Platz genommen. Er hat jedoch etwas zu Venti gesagt: „Nein, ich habe ihn nicht gesehen, Venti. Sein Fortbleiben ist zu erwarten gewesen. Wir haben damit rechnen müssen, daß er sich fernhält. Dein Herz denkt anders. So wäre eine große Gelegenheit gewesen für ihn, wenigstens einiges gutzumachen. Nimm es nicht zu tragend, Venti.“

Sie schüttelt den Kopf. Der Varrer weiß nichts. Niemand weiß etwas. Sie beurteilen ihn falsch. „Du denkst anders, Venti“, führt der Varrer nach kurzer Weile fort, „du hast gemeint, er finde nun doch den Weg, um die Kränkung von dir wegzunehmen, die dir angetan hat.“ „Es ist nicht so“, antwortet das Mädchen.

„Richt?“ „Nein!“ erwidert sie herb und mühsam. Da tritt die Frau Varrer in die Stube. Sie trägt die dampfende Suppe aus der Kiste.

„Wollt ihr wissen?“ sagt sie nachdrücklich. Venti erbebt sich und läßt sich an den Tisch führen. „Wollt du nicht essen, Venti?“ bittet die Varrerfrau. Ihre Stimme ist von mütterlicher Güte und Milde. Venti mag nicht.

„Doch, sei so gut! Nimm etwas zu dir! Tu es mir zu Liebe!“ Venti zwingt sich. Ihre Augen sehen alles wie durch einen Schleier. Man hört nur das leise Klirren der Gabel und das kaum unterdrückte Schlürfen des Varrers. Es ist ihre Gewohnheit, die auch eine Frau wie Angewand nicht von ihm wegdrängt hat.

Die Schneelbermarie hat heute morgen ein Kindlein gezeugt. Es ist das vierte in diesem Jahr, das den Weg nach Ruchenberg gefunden hat“, erzählt die Varrerfrau; sie möchte Venti auf andere Gedanken bringen.

„Es ist alles gut gegangen?“ wirft Wadernagel ein.

„Wie immer. Sie hat gemeint, es sei noch nicht das letzte. Ob eines mehr bei Tode liege, das habe nichts zu sagen.“

„Im Überflut liegt es nicht“, erwidert der Varrer. „Man hat immer gehofft, was es not tut.“

Wadernagel lächelt. Er kennt seine Frau. Jetzt wird sie wieder jeden Tag zu der Kinderbetten gehen und zum Rechten schauen. Seit allen Jahren hält sie das so. Die Ruchenberg haben das anfänglich nicht verstanden und zu wüßigen gemut. Sie meinten, der Varrer wolle sich mit seiner Frau ihnen aufdrängen. Doch und Varrerleute haben ihre Erfahrungen machen müssen. Der Brauch aber ist geblieben. Reis Gedanken gehen währenddessen einen ganz anderen Weg. Aus eine Frage beschäftigt sie: Warum ist Heinz nicht gekommen? Warum hat er dem Vater nicht die letzte Ehre erwiesen?

Nach der Suppe trägt die Frau Varrer Fleisch und Gemüse auf.

Das Mädchen ist zum Spotten wenig. „Das tat dir wohl, Venti! Es erwärmt dich und bringt die Lebensgeister zurück“, mahnt Wadernagel seinen einflüßigen Gast.

Aber so sehr sich Venti bemüht, den an sie gerichteten Bitten zu gehorchen — es gelingt ihr nicht.

„Wollt du nicht essen, Venti, und wenn es auch nur eine Tasse Kaffee ist?“

Wadernagel ist fertig. Vielleicht wollen die beiden Frauen allein sein, denkt er und verläßt die Stube.

Da steht sich Venti dem Mädchen gegenüber: „Es — und jetzt möchte ich gerne wissen, was dich sonst noch häßlich und trübt. Es ist nicht das Begräbnis meines lieben Vaters allein, was dich grämt. Sag mir alles. Du hast an mir eine gute Freundin, du weißt das.“

Das Mädchen beginnt von neuem zu schluchzen und bedeckt mit beiden Händen das Gesicht.

„Komm, sag es mir!“ wiederholt die Varrerfrau, und da Venti nicht antwortet: „Am Ende ist es etwas mit Heinz. Du darfst es mir wohl sagen. Nimm einmal mein Kinn und es erlösen.“

Die gute Frau ist auf dem rechten Wege. Aber Venti mag nicht reden. Sie mag nicht sagen, wie sehr sie vom Wegbleiben des Sohndorfers befreit ist. Sie hat auf seinen Todesdienst gehofft in ihrer einsamsten Unglück. Warum ist er ferngeblieben? fragt sich das Kind. Warum hat er nicht in der Nacht an das Haus geklopft und mit ein gutes Wort gesagt? Ach, bin doch auch bei ihm gewesen, mehr als einmal!

„Nicht er mich denn nicht? Was hat er gegen mich?“

Ihr Herz weiß keine Antwort.

So kommt es, daß Venti nicht aus sich herausgeht, daß alle Bitten und Fragen der Varrerfrau dem Mädchen nichts eintragen als neuen Kummer und neuen Gram.

Gegen Abend verläßt das Mädchen das Haus. Es ist bitterlich kalt geworden seit dem Morgen. Die dicke Wollendeckelung hat sich ganz zerfallen und der Rest als Haube um die Gabel gelagert. Das ist ein gutes Wettervorzeichen, das selten trägt. Es deutet auf eine Reihe schöner Tage. Aber der Spätsommer ist endgültig dahin. Es wird nie mehr recht warm werden. In den Nächten droht der Frost, der das Gras bricht und die letzten Blumen. Die Ruchenbergerrinnen nehmen ihre Geranien und Kletterrosen ins Haus. Es ist gerade, wie wenn von allen Fenstern eine warme, milde Glorie weggenommen würde. Frisch und herb bläst der Wind durch die menschenleeren Gassen. Die Dörfler stehen unter dem Jannar oder gar am Stubenheuer und schauen fragend nach den weißen Regnen. Nun wird das Kartoffelfeld ganz gelb und unansehnlich werden. Nun werden die Bauern bald mit der Hacke auf die Äder gehen und ihre Frauen und Kinder die kleinen Knollen auflesen lassen, die sie mit wohlgezieltem Schläge und Antich aus der steinigen Erde herausheben an das schwache Licht dieser letzten Spätherbsttage. Der Himmel wird verflärt sein wie ein fried-

## „Ein Buchstabe voran“

Kinder singen!

Jeden der nachfolgenden Varrer ist ein neuer Anhangszusatzbe voranzutreten, so daß Varrer anderer Bedeutung entstehen. Bei richtiger Übung ergeben die neu hinzugefügten Buchstaben — hintereinander gelesen — einen berühmten Ruchendörfer.

Es — Tat — Rette — Sprit — Orden — Pak — Rauch — Hier — Esser — Eise — Wilt — Akt — Anton — Vender — Akt — Wal — Kala — Tom — Urban — Ar — Ton — Me.

Kaufstunde des Weihnachtsentziefs in Nr. 295: Laboralkentien.

liches Gesicht. Und bald brennen die knisternden Erntefeuere, wenn nach vollbrachter Lebe das dürre Kraut zu niedrigen Haufen geschichtet und angezündet wird. Der bläulich schimmernde Rauch zieht recht steil nach dem Himmel, von der Sonne durchleuchtet, mit vergoldeten Rändern.

Und nach Tagen dann, wenn die kleinen, kalten Sade ins Dorf gebudelt worden sind, wenn die Funken aufstiegen, dann springen die übermühten Ruten zum Fest über die Feuer.

So wird es sein.

So denkt auch Venti. Aber der Vater wird das nicht mehr sehen. Seine Augen find für ewig geschlossen. Vielleicht hört er den fernem Rärm dieser kleinen engen und so lieben Welt. Venti geht heim.

Das Haus ist leer und verödet. Sie fürchtet sich nicht, durch alle Räume zu gehen. Der Saumbhof kommt ihr in den Sinn. Dort war es in den letzten Jahren manchmal so einsam, wenn der Vater ausging und auch der Bruder nicht heimkehrte, weil er sich nicht trennen konnte vom Wein und den Mädchen.

Aber jetzt wird es anders sein. Beide lehnen nie mehr zurück. Nie mehr!

Datum ist das Haus so still und leer.

Das Mädchen sucht aus einem Schrank ein dickes Tuch hervor und legt es sich um die Schultern. Es friert. Aber es hilft ihr nichts, daß sie sich mit Kleidern besser gegen das Frostgefühl zu schützen vermag.

Sie holt ihre Schellfisch und entfacht ein Feuer. Langsam erwachen die müden Geister. Sie wärmt sich einen Krug Kaffee und Risch und bracht etwas Brot in die Zelle. Aus Gewohnheit legt sie aber zwei Bechere auf, zwei Teller und zwei Messer. Sie merkt es jedoch erst, als es schon geschrien ist. Darüber erschrickt sie.

Ja, nun ist sie endgültig allein.

Immer tiefer verdrückt sie sich in das frische Leid. Die Nacht bringt keinen Trost.

Feierabend legt sie sich endlich zu Bette.

In dieser Stunde klopft drin auf der Sandalp Turi Varrer laut an die Tür des Saumbhofes und betritt, weil niemand antwortet, den dunklen Raum.

„Bist du da, Heinz?“ fragt er dann.

Gestern Abend ist er bereits dagewesen, um nach dem Freund zu sehen. Da hat er Heinz das Nestchen abgenommen. Am Morgen noch einmal. Aber beide Kessel mit Wisch stehen noch unberührt da. Wo ist Heinz? Angst und Furcht dämmern in ihm auf. Gestern und heute morgen nicht heimgekommen? Das arme Vieh sich selber überlassen? Niemand über das Weggehen benachrichtigt? Da stimmt etwas nicht. Ist er denn wirklich nicht dagewesen in der letzten Nacht?

Die Angst des Wüßhüters vergrößert sich. Wenn ihm nur nichts zugestoßen ist! Es hat geklopft in der letzten Nacht. Es ist kalt geworden! Was bedeutet dies alles?

Er muß Gewissheit haben.

Endlich hat er den Tisch gefunden und steht auch die Lampe. Mit einem Streichholz macht er Licht.

Die Tür in die kleine Kammer neben der Küche ist halb angelehnt. Turi öffnet sie ganz und verläßt in das Zimmer zu gehen. Jetzt erkennt er nichts. Neue Bettenunung steigt in ihm auf. Im Bruchteil weniger Sekunden denkt er milde, ungerichtetes Zeug. Lange Beschränkungen erwachen in ihm. Warum hat er nicht schon gestern Abend Nachforschungen angestellt? Warum hat er heute morgen an der Beobachtung des alten Saumbhofers teilgenommen? Warum hat er nicht, seiner Hergensangst gehorchend, den mittäglichen Gang in das Waldtal zwischen Dorf und Auzerberg unterlassen?

Heinz kann verunglückt sein, und niemand weiß es, niemand hat sich um ihn bekümmert.

Doch, dort — was ist das? Da liegt ja ein Mensch.

„Heinz!“

Ein unterdrückter Ruf.

Keine Antwort.

Er eilt hinzu. Im ersten Augenblick denkt er das Schreckliche, Heinz habe sich erschossen und liege tot in seinem Blut; er habe seinen Frieden nicht gefunden.

Er eilt in die Küche zurück und nimmt die Lampe vom Tisch. Er stellt sie drin auf den Boden und bengt sich erschrocken nieder.

„Heinz! Heinz!“

(Fortsetzung folgt.)

## Für die Festtage

empfehle ich meine ausgewählten Weiß-, Rot- und Schaumweine in allen Preislagen

## Weinhandlung Roessing

Ruf 22258 Wiesbaden Goldgasse 2

## Trauringe SCHMUCK

Ewald Stöcker, obere Webergasse 52

## Klavierstimmer

Staatl. gepr. nach Reparatur empfiehlt sich. Johann Geis, Roonstraße 12. 1. Et. Tel. 20109.

## Prismengläser

6x24 6x30 8x24 8x30 preiswert und gut

## Brillen-Hunger

Webergasse 22

## Rheinwein

Reich, mild, 10 Fl. 8 Mk. Kappeler, Ruchenberg

## Getraten

Jünger

## Geldstramm

29 Jahre, blond blaue Augen, mäßig, mäßig nettes Mädel, am. Sehtat fern, zu lernen. Aus, mit Bild unter 20. 450 an den Taabli-Verl.

## Werde Mitglied

der NSV.

## Kauf doppelt!

Glücksbriefe der Kriegs-Winterhilfe-Lotterie

# Weihnachts-Angebot

Anmutig und jugendlich ist dieses hübsche Kleid aus gutem kunstseidenen Taft. Der beschwingte Glockenrock gibt dem Kleid eine besondere Note. Es ist in verschiedenen modernen Farben vorrätig. **26.50**

Dieses modische Nachmittagskleid aus kunstseid. Krepp-Georgette mit neuartig. Stickerei ist elegant und außerordentlich kleidsam. Wir bringen das Kleid in schönen Farben. **32.-**

Sehr kleidsame Bluse aus gutem kunstseidenen Taft mit halben Kavaliersärmeln, großer Schleife, Bindegürtel und Säumchen. In verschiedenen modernen Farben vorrätig. **6.50**

Elegante Bluse aus gutem kunstseidenen Taft-Satin mit Bubikragen, Cordonet-Steppereien, Strickknöpfe zum Durchknöpfen und zwei Taschen machen die Bluse außerordentlich kleidsam. **9.75** in hübschen Modefarben.

# Karzentra

WIESBADEN KIRCHGASSE 85

heute Premiere unseres Weihnachts-Festprogramms!



Paul Hörbiger - Hedwig Bleibtreu  
Otto Wernicke - Rosa Albach-Retty  
Hermann Brix - Paul Hubschmid  
Richard Häussler - Carl Günther  
Heinz von Cleve - Theodor Danegger  
Franz Schafheitlin  
Hubert von Meyerink - Anton Pointner  
SPELLEITUNG: GEZA von BOLVARY  
Drehbuch: Richard Billinger - Werner Epinius  
Philipp Lothar Mayring - nach dem Roman  
„Ilona Beck“ von Oswald Richter-Tersik  
MUSIK: ALOIS MELICHAR

Die GröÙe deutschen Filmschaffens —  
hier wird sie herrlich offenbart

Kulturfilm: „Span. Hofreitschule in Wien“  
Fox - Wochenschau

Unser Weihnachtsprogramm — ein Festgeschenk  
für alle Wiesbadener Filmfreunde!

Jugendliche  
zugelassen  
3.30 — 6.00 — 8.30 Uhr — Kasseneröffnung 3.00 Uhr  
**THALIA** Freikarten  
ungültig!

### Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater, Dienstag, 19. Dez.  
19—21.45 Uhr: „Brennender“, St.-R. B. 15.  
Mittwoch, 20. Dez., 14—16.30 Uhr: „Alle  
Jahre wieder...“, außer St.-R., 19 bis  
21.15 Uhr: „Der Feuerengel“, hierauf:  
„Sianni Schicht“, St.-R. G. 11.  
Reichstheater, Dienstag, 19. Dez.  
20—22 Uhr: „Trodentarius“, — Mitt-  
woch, 20. Dez., 20—22.10 Uhr: „Der  
Einpfeifenhahn“.  
Kurhaus, Mittwoch, 20. Dez., 16 Uhr:  
Kasselerkonzert. Leitung: Willi Seifried.  
20 Uhr: Kammerkonzert. Leitung: Willi  
Reich. Solisten: Willi Reich (Violine),  
Anton Seifert (Cello).  
Bräunelienstheater, Mittwoch, 20. Dez.,  
11 Uhr: Konzert. Leitung: Willi Seifried.  
Scala-Variété. Im großen Weihnachtsfest-  
programm Schiller-Kaplan Schneider mit  
seinen weltberühmten zehn Löwen und  
weiteren acht Glanznummern.  
Film-Theater:  
Ufa-Palast: „Kongo-Express“.  
Welttheater: „Nägel-Gehemnis“.  
Bühne: „A Menorah“.  
Theater: „Maria Slona“.  
Film-Palast: „Krieg im Hinterhaus“.  
Capitol: „Halle Janine“.  
Apollo: „König der Vagabunden“.  
Urania: „Im lebenden Faden“.  
Bühne: „Schwarzlicht ins Bild“.  
Olympia: „Autobanditen“.  
Union: „Drei Unteroffiziere“.

### Reichsfender Frankfurt

Mittwoch, 20. Dezember 1939  
6.00 Morgengruß, 6.10 Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00  
Nachrichten, 8.00 Rundfunk, mehr auf 8.10  
Gymnastik, 9.15 Kleine Ratssitzung für Küche und  
Haus, 9.30 Markt, 10.00 Große Befehle, 11.00  
Konzert, 11.50 Witzsprachen unterwegs.  
12.00 Konzert, 12.30 Nachrichten, 14.00 Nachrichten, 14.15  
Der frühe Pausenredner, 15.30 Bilder für den  
Gemeinschaft, 16.00 Sonntaglicher Feiertagabend,  
17.00 Nachrichten, 17.10 Chormusik.  
18.00 Was bringen die Theater in unserem Sendeb-  
gebiet? 18.25 Bilder und Klänge aus Wiesba-  
den, 19.00 Nach dem Tages Arbeit, Tagwischen,  
19.10 Berichte, 20.00 Nachrichten.

### SCALA

MENSCHEN, TIERE,  
SENSATIONEN

im grandiosen  
Weihnachts-  
Fest-Programm

Gastspiel

Kapitän Schneider

mit seiner berühmten Löwengruppe  
10 Löwen auf der Bühne!

Madeleine Dinon

„EIN LACHEN FÜR ALLE“

und  
7 Glanznummern 7

Täglich abends 8 Uhr

Morgen Mittwoch, 4 Uhr  
Hausfrauen - Nachmittags

Karten: -50, 1.-, Kinder: -30

### Feibel

Das leistungs-  
fähige Haus für  
Jahres- und  
Etagen, durch, ohne  
Telefon 23 263

### Leuchtplatten

0.60 wieder bei 1.00  
Mischler, Gold, 15

Ein ganz großer Erfolg!

Willy Birgel  
als VIKTOR HARTMANN  
Marianne Hoppe  
als RENATE BRINKMANN  
René Deltgen  
als GASTON THIBAUT

Drei der interessantesten und  
stärksten Persönlichkeiten der  
Leinwand sind in dem UFA-FILM

## KONGO- EXPRESS

die Gestalter eines abenteuerlichen  
und spannungsreichen Geschehens

Im Beiprogramm: UFA-Wochenschau  
Kulturfilm: Alpenkorps im Angriff

Für Jugendliche zugelassen  
Wo. 3.45, 6.15, 8.30 - So. 2 Uhr



**UFA-PALAST**

### Ämtliche Bekanntmachungen

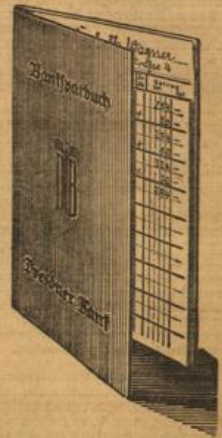
#### Billiger Sonderzug nach München

Der für den 21. Dezember d. J. von Wiesbaden  
nach München in Aussicht genommene  
Sonderzug kann wegen unzureichender Belegung  
nicht verkehren. Bei Rückgabe des Sonderzug-  
scharfes wird das gesamte Fahrrecht erstattet.  
Mainz, den 18. Dezember 1939,  
Reichsbahndirektion.

## DRESDNER BANK

Filiale Wiesbaden

Taunusstraße 3  
gegenüber dem Kochbrunnen



Zu Weihnachten  
ein Sparbuch der Dresdner Bank.

Werdet Mitglied der NSV.

## Wer

hat Interesse für Übernahme  
eines Flaschenlagers? Es wird  
Wert darauf gelegt, daß alle  
damit zusammenhängenden Spe-  
ditionsarbeiten mit ausgeführt  
werden können und Lagerraum  
gestellt wird. Meldung erbitten  
unter A. 446 an Tagbl.-Verl.

## APOLLO

MORITZSTR. 6

## CAPITOL

AM KURHAUS



König der Vagabunden — König der Frauen-  
herzen! Zwei bezeichnende Namen für einen  
der größten Liebhaber aller Zeiten: François  
Villon, der in diesem Film zu neuem, blut-  
vollem Leben erweckt wird. Seine Liebes-  
abenteuer und seine tollkühnen Streiche  
bilden den interessanten und außerordentlich  
fesselnden Inhalt dieses Films.

Wer die Romantik und das große Abenteuer  
liebt, wird von diesem Film begeistert sein!

Für Jugendliche zugelassen!



Halle Janine! Ein überaus lustiger Ufa-Film,  
der keck und übermütig über die Schatten  
des Alltags springt und in dem alle guten  
Geister des Humors, der Musik und des  
Tanzes entfesselt sind. Großartige Ausstat-  
tung, bezaubernde Tänze, herrliche Melodien  
von Peter Kreuder und so charmante Dar-  
steller wie Marika Röck, Johannes Heesters  
und Rudi Godden in den Hauptrollen —  
das alles bietet dieser neue

Ufa - Revue - Film „Halle Janine“

Nicht für Jugendliche!

Beginn 4, 6.15, 8.30 Uhr — Sonntags ab 2 Uhr

# Stellenangebote

**Berufliche Personen**  
**Gewerbliche Personen**

**Gerüstführer**  
wirdes schon in  
Gefährlichkeit  
gearbeitet hat  
und jedem Lohn  
gemäßig gewährt  
ist. Ist gefast.  
Geistliche  
Schneider,  
Wagner,  
Domstufener  
Küche 3.  
Gerüstführer  
oder Frau  
für Rüst. gefast.  
Wohn. u. B. 638  
an Tagbl.-Berl.

**Arbeiter**  
die leib. Dame  
in den Waschen  
hunden beim  
Anziehen hilft.  
zu melben  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

**Arbeiter**  
2 Arbeiter  
für Rüst. gefast.  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

**Arbeiter**  
2 Arbeiter  
für Rüst. gefast.  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

**Arbeiter**  
2 Arbeiter  
für Rüst. gefast.  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

**Arbeiter**  
2 Arbeiter  
für Rüst. gefast.  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

**Arbeiter**  
2 Arbeiter  
für Rüst. gefast.  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

**Arbeiter**  
2 Arbeiter  
für Rüst. gefast.  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

**Arbeiter**  
2 Arbeiter  
für Rüst. gefast.  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

**Arbeiter**  
2 Arbeiter  
für Rüst. gefast.  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

**Arbeiter**  
2 Arbeiter  
für Rüst. gefast.  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

**Arbeiter**  
2 Arbeiter  
für Rüst. gefast.  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

**Arbeiter**  
2 Arbeiter  
für Rüst. gefast.  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

**Arbeiter**  
2 Arbeiter  
für Rüst. gefast.  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

**Arbeiter**  
2 Arbeiter  
für Rüst. gefast.  
Kreuz  
Schöne Aussicht.  
Hausarbeit.

# Perfekte Stenographin

mit mehrjähriger Praxis zum  
Schnelldrucker Eintritt gefast.  
Ausdrückliche Bewerbungen unter  
N. 451 an Tagbl.-Berl.

# Buchhalter

für unser Kaufm. Büro gesucht.  
Branchenkenntnisse erwünscht.  
Walter Hinnenberg K. G.  
Installationsgeschäft für Elektrotechnik  
Wiesbaden, Langgasse 15, Telefon 2945

# Zigaretten

verkauft (in)  
für 5X in der  
Woche abends  
an Tagbl.-Berl.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# Arbeiter

über 18-20 J.  
geu. 41.  
Senior,  
Emmer Str. 75.

# PROHE FESTE

innerhalb der Familien bringen Verlobungen und  
Verählungen. Zur Freude tragen die Wünsche der  
Freunde und Bekannten einen erheblichen Teil bei.  
Bitte bedienen Sie sich zu Ihrer Bekanntschaft des  
„WIESBADENER TAGBLATT“

# WIESBADENER TAGBLATT

Mit Aufmerksamkeit wird sein Familien-Anzeigenteil  
von dem großen Tagblatteserker verfolgt.

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

# Verkaufte

Seiten früherer  
Wannheim  
Seiten früherer  
Wannheim

Industrie-Unternehmen sucht für Rechtsabteilung

# zuverlässige Hilfskraft

(Jungen Mann oder Fräulein), mit Vorbildung



## Kopfschmerzen?

**Es liegt sicher an Ihren Augen!**  
Lassen Sie sich  
sofort von Ihrem Fachoptiker beraten

**Bouffier**  
Rheinstr. 49 (Eckhaus Kirchgasse), Ruf 253 74  
**Die moderne Augenoptik**  
Operngläser, Feldstecher, Lupen, Barometer  
Foto-Abteilung: Alle Marken-Kameras  
Entwickeln — Kopieren — Vergrößern

**Optiker Dorner** **Moderne Brillen**  
Marktstr. 14, am Adolf-Hitler-Platz, Ruf 238 90  
Feldstecher, Jagd- u. Sportgläser  
Barometer, Höhenmesser, Thermometer

**K. Eichhorn**  
Neugasse 20 — Ruf 20 410  
**Staatlich geprüfter Augenoptiker**  
Optikermeister

**Optiker Höhn** Inh.: Optikermeister Curt Krieger  
Langgasse 5 — Ruf 246 43  
Operngläser, Feldstecher, Lupen, Barometer  
**Foto-Abteilung**

**Brillen-Hunger**  
Webergasse 22 — Ruf 215 86  
**Der Fachmann**  
für gewöhnliche Brillenoptik

**Geo. F. Käpernick**  
Langgasse 17  
**Optik • Foto** 

**Carl Müller**  
Langgasse 45 — Ruf 221 84  
Augenlaser, Ferngläser, Barometer

 **Optiker Theis**  
Friedrichstr. 42 (direkt neben Woolworth)  
Ruf 223 70  
**Ihr Brillenberater!**  
Staatlich approb. Augenoptiker

**Hermann Thiedge**  
Langgasse 47 — Ruf 223 11  
**Der Optiker — den Sie suchen!**

**Gehen Sie rechtzeitig zum Fach-Optiker!**  
Kassenlieferanten!

Am 17. Dezember verschied nach kurzer schwerer Krankheit  
mein lieber Mann, meines Kindes treusorgender Vater, Sohn,  
Bruder, Schwager und Onkel

**Wilhelm Schmalte**

Maler  
Im Alter von 35 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Frau Frieda Schmalte**, geb. Schwärzel  
nebst Kind und allen Angehörigen.

Wiesbaden (Rheingauer Str. 3), den 19. Dezember 1939.

Beerdigung: Mittwoch 12.45 Uhr auf dem Südfriedhof.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, die  
mir in den schweren Stunden beim Hinscheiden meines  
lieben Mannes in Wort und Schrift und mit der Tat teil-  
nehmend zur Seite standen. Herzlichen Dank auch Herrn  
Pfarrer von Bernus für die tröstenden Worte, sowie allen  
Freunden, die den Sarg mit wundervollen Blumen schmückten  
und meinem Mann das letzte Geleit gaben.

**Frau Frieda Kronberger**  
geb. Wilhelm.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1939.  
Nerotol 73

## Ein Weihnachtsgeschenk

mit Aussichten wie kein anderes —  
ist ein Los der Deutschen Reichs-  
lotterie. Besonders die 5. Klasse  
bietet ungeahnte Gewinnmöglich-  
keiten. Kauflose 3. Klasse

**bestimmt noch zu haben!**  
Kassenstunden: 8½ bis 17 (5 Uhr)

**E. Kern**

Bank, Lotterien-Einschneide  
Wiesbaden, 1101022-3  
Nähe Adolphstr. und

Weitere Verkaufsstellen in W.-Biebrich:

**G. Knobloch**

Horst-Wessel-Str. 22  
Telefon 607 80

**O. Schneider**

Kirchstrasse 15  
Telefon 603 22

amtl. Pläne kostenlos

## Floradix- Blutkreislauf-Tee

verschafft ruhigen Schlaf, ist erprobt bei Berfah-  
lung, Gefühlsnervosität, Atemnot, Detassieren, Kopf-  
schmerzen, Schwindel, Unfähigkeit klar zu denken, Gemüts-  
verwirrung, auch harntreibend. Allein ebt im

**Kräuter-Reformhaus Paula Bumenthal**

Langgasse 8 — Telefon 271 85

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß  
entschlief ganz plötzlich und unerwartet  
meine liebe Frau und gute Mutter

**Frau Maria Schäfer**

geb. Boda.

In tiefer Trauer:

**Karl Schäfer**

**Frau Antonie Metz u. Mann**

**Familie Georg Siler**

**Familie Johann Boda**

**Frau Barbara Boda.**

Wiesbaden (Adlerstr. 53), den 17. Dez. 1939

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem  
20.12. 10¼ Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Ein trauer Mutterherz  
hat aufgehört zu schlagen.

Am 16. Dezember verschied unerwartet  
unsere herzensgute Mutter und Schwieger-  
mutter

**Frau Auguste Blank wwe.**

geb. Kleinschmidt

Im Alter von 71 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Minna Ebenig, geb. Blank**

**Julius Ebenig.**

Wiesbaden, den 19. Dezember 1939.

Dolzheimer Straße 75.

Die Einäscherung findet am Donnerstag,  
den 21. Dezember, vormittags 11¼ Uhr auf  
dem Südfriedhof statt.

Nach langem schwerem Leiden ist unsere liebe Mutter,  
Schwiegermutter, Großmutter und Tante

**Frau Anna Werner**

geb. Neuse

im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, Mz.-Kostheim, Bonn, Delitzsch.  
Stiftstr. 33, Platter Str. 81

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 20. Dez. 1939, vorm. 9 Uhr  
von der Trauerhalle des alten Friedhofs (Platter Str.) aus statt.

Am 17. Dezember 1939 entschlief unerwartet mein lieber  
Mann, mein herzensguter Vater, Bruder, Schwiegervater  
und Großvater

**Wilhelm Brummer**

im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Frau Elisabeth Brummer**

**Familie Hans Schiedberg**

**Familien Möbius und Brummer.**

Wiesbaden (Scharnhorststraße 44), den 17. Dezember 1939.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 20. Dezember,  
vormittags 10.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Heute morgen verschied nach schwerem Leiden mein lieber  
Mann und guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder,  
Schwager und Onkel

**Fritz Scherer**

Metzgermeister i. R.

im Alter von 66 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Margarete Scherer**

**Frieda Wörten, geb. Scherer**

**Karl Wörten und 2 Enkel.**

Wiesbaden, Nördlingen, den 17. Dezember 1939.  
Seerobenstraße 25

Die Einäscherung findet am Mittwoch, den 20. Dezember 1939,  
vormittags 11.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Am 15. Dezember verschied nach langem schwerem Leiden  
meine liebe Frau, Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter

**Frau Rosine Horter**

geb. van Hasseln.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**H. Horter, Nerostraße 17, 2.**

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Wir danken herzlich für die uns erwiesene Teilnahme.

Am 17. Dezember 1939 verschied unerwartet nach längerem Leiden  
unser Geschäftsführer

**Herr Direktor**

**Paul Junge**

Über ein Jahrzehnt lang hat der Heimgegangene sein großes  
Können und seine unermüdete Arbeitskraft in den Dienst unserer Firma  
gestellt und sich bleibende Verdienste um ihre Entwicklung erworben.

Wir betrauern in ihm einen Menschen, der für alle ein offenes Herz  
hatte und der uns mit seinem Schaffensdrang und seinem Pflichtgefühl  
ein Vorbild bleiben wird.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Geschäftsleitung und Gefolgschaft  
der Transparit-Gesellschaft m. b. H.  
Wiesbaden-Biebrich



## Für Ihre Kartei

drucken wir die notwendigen Vor-  
drucke, Wirsind auch auf den Druck  
von Formular- und Karteikarten  
eingesetzt u. können die verschiede-  
nen Ausführungen herstellen

**L. SCHELLENBERG'SCHE  
BUCHDRUCKEREI**

Wiesbadener Tagblatt • Langgasse 21



Werde Mitglied der NSV.!